

3D-Visualisierungen in Gesamtmeliorationen

Meliorationen entwickeln den ländlichen Raum

Meliorationen verbesserten früher vor allem die landwirtschaftlichen Strukturen mit Landumlegungen, neuen Wegen oder Land wurde mit Drainagen ackerfähig gemacht. Heute sind raumplanerische und ökologische Aspekte ein fester Bestandteil von zeitgemässen Gesamtmeliorationen. **Eine Gesamtmelioration ist ein ganzheitliches Unternehmen zur Erhaltung, Gestaltung, Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums, das gemeinschaftlich durchgeführt wird.** Solch kommunale Gesamtprojekte bieten den Landwirtschaftsbetrieben und der lokalen Bevölkerung die Chance, ihren Lebens-, Erholungs- und Arbeitsraum gemeinsam zu planen, zu gestalten und auf die Zukunft auszurichten.



Parzellierung vor und nach der Landumlegung.

Meliorationen prägen die Landschaft

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger landschaftsprägender Faktor. Durch die jahrhundertelange Bewirtschaftung entstanden vielfältige Kulturlandschaften und ein abwechslungsreiches Landschaftsbild. Gesamtmeliorationen verbessern die Produktionsbedingungen der Landwirtschaft. Mit der Landumlegung einhergehende Anpassungen in der Bewirtschaftung, der Bau von neuen Wegen oder ökologische Massnahmen wie Hecken, Bachausdolungen oder neue Bäume verändern das Landschaftsbild.

Einbezug der Bevölkerung in die Melioration

Die Ausprägung der Landschaft wirkt sich auf das Wohlbefinden der Bevölkerung und auf deren Identifikation mit dem Landschaftsraum aus. Bei Veränderungen der Landschaft ist es daher wichtig, die Bevölkerung früh in den Planungsprozess einzubeziehen und den verschiedenen Interessengruppen einen Informationsaustausch zu ermöglichen. Dazu werden in den Baselbieter Meliorationen erfolgreich 3D-Landschaftsvisualisierungen eingesetzt. Als Diskussionsgrundlage eignen sich diese häufig besser als Karten und Texte.



Bilder: Ebenrain-Zentrum, Ressort Melioration
3D-Visualisierungen: Martin Glaus, ETH Zürich, IRL, PLUS - Planung von Landschaft und Urbanen Systemen